

---

FDP Groß-Gerau

## FDP-KREISTAGSFRAKTION LEHNT STELLUNGNAHME DES KREISES GROSS-GERAU ZUM REGIONALPLAN AB

07.12.2025

---

**FDP-Kreistagsfraktion lehnt Stellungnahme des Kreises Groß-Gerau zum Regionalplan ab – Engemann: „Diese Stellungnahme schwächt unsere Kommunen“**

---

**Groß-Gerau.** Die FDP-Fraktion im Kreistag Groß-Gerau lehnt die vom Kreis vorgelegte Stellungnahme zum Regionalplan Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplan entschieden ab. Die Freien Demokraten kritisieren, dass der Kreis damit das gemeinsame Positionspapier der südhessischen Landräte nicht umsetzt. Der Fraktionsvorsitzende der FDP im Kreistag und Regionalversammlungsabgeordnete **Peter Engemann** erklärt: **„Diese Stellungnahme schwächt unsere Kommunen, statt ihnen den Rücken zu stärken. Sie ist nicht das, was unsere Region jetzt braucht.“**

### **Kreis widerspricht dem gemeinsamen Landräte-Papier**

Das Positionspapier der südhessischen Landräte fordert unter anderem:

- mehr kommunale Handlungsspielräume durch **Herabstufung von Klimavorranggebieten**,
- Entlastungen bei **kostenintensiven Klimagutachten**,
- eine **realistische Flächenpolitik** zur Sicherung des Wohnraums,
- und eine **räumlich fairere Verteilung** von Logistikansiedlungen.

**„Der Kreis ignoriert zentrale Bestandteile dieses Papiers“**, kritisiert Engemann.

**„Wenn unser eigener Landrat ein solches Positionspapier mitträgt, dann darf die Kreisverwaltung nicht das Gegenteil formulieren.“** Die FDP hat in der Regionalversammlung mehrere konkrete Vorschläge eingebracht, die Kommunen

entlasten und Planung erleichtern sollen. Dazu zählen:

- die **Herabstufung** von Klimavorranggebieten zu Vorbehaltsgebieten,
- realistische Flächenkontingente orientiert an der Wirtschaftsleistung Südhessens,
- flexiblere Regeln für regionale Grünzüge,
- sowie ein **Belastungs- und Ausgleichsmodell**, das ungleiche Lasten endlich berücksichtigt.

Engemann betont: **„Wir haben in der Regionalversammlung konkrete, umsetzbare Lösungen vorgelegt. Dass der Kreis nicht in eine ähnliche Richtung denkt, ist unverständlich – und politisch fahrlässig.“** **Besonders kritisch sieht die FDP, dass die Stellungnahme des Kreises die außergewöhnliche regionale Belastungslage nicht offensiv genug adressiert.** Der Kreis Groß-Gerau trägt überdurchschnittliche Lasten für die gesamte Region – darunter:

- massive Fluglärmbelastung,
- starken Bahn- und Autobahnlärm,
- intensiven Kiesabbau und Schwerlastverkehr,
- erhebliche Grundwasserabgaben an Frankfurt,
- die HIM / Deponie Büttelborn,
- Siedlungsbeschränkungsgebiete durch den Flughafen,
- und einen überproportional großen Anteil an Logistikflächen.

Engemann sagt dazu:

**„Der Kreis Groß-Gerau ist seit Jahren das Rückgrat der regionalen Infrastruktur – aber behandelt wird das wie eine Selbstverständlichkeit. Wir tragen die Lasten, andere bekommen die Wertschöpfung und die Steuereinnahmen. Das kann so nicht bleiben.“** **„Südhessen braucht Wohnraum, Gewerbeflächen und Planungssicherheit – keinen Stillstand durch überzogene Vorranggebiete und fehlende Ausgleichsmechanismen“**, so Engemann.

**„Der Kreis hätte die Chance gehabt, mutig für seine Kommunen einzutreten. Diese Chance wurde verpasst.“**